

Die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM)

Die IGFM ist eine Menschenrechtsorganisation, die 1972 in Frankfurt am Main gegründet wurde. Sie unterstützt Menschen, die sich gewaltlos für die Verwirklichung der Menschenrechte in ihren Ländern einsetzen oder die verfolgt werden, weil sie ihre Rechte einfordern. Nach Auffassung der IGFM sind, nach dem Recht auf Leben und Sicherheit der Person, die bürgerlichen Rechte wie Meinungs-, Versammlungs-, Religions- und Pressefreiheit die wichtigsten Menschenrechte. Ohne sie kann es weder Frieden noch sozialen Fortschritt geben. Die Grundlage ihrer Arbeit bildet die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen vom 10. Dezember 1948. Die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) unterstützt das Projekt „Musiker spielen für Menschenrechte“, welches zur Rettung von Waisenkindern der Falun Gong-Verfolgung in China beitragen soll.

Wie Sie helfen können:

- Informieren Sie Ihre Mitmenschen über die Verfolgung von Falun Gong
- Unterstützen Sie das Kinderrettungsprojekt mit einer Spende

Spendenkonto IGFM
Konto 23 000 725
BLZ 512 500 00
Taubensparkasse

Stichwort: Waisenkinder- Falun Gong
für Spenden aus dem Ausland:
IBAN: DE 735125000000 2300725
BIC: HELADEF1TSK



www.igfm.de

- Petitionen zum Herunterladen und Ausdrucken
Schreiben Sie an Ihren Kinder-Ausschuss, Bundeskanzler, Bundesministerium für Familien, Ihren Bundespräsidenten, Ihre Kinderkommission.
(Petitionen downloaden unter www.flg-kinderrettung.de)
- Sammeln Sie Unterschriften und senden Sie diese an:
Ihren Kinderausschuss, Ihren Bundeskanzler, Ihr Bundesministerium für Familie, Ihren Bundespräsidenten, Ihre Kinderkommission.
(Unterschriftenlisten downloaden unter www.flg-kinderrettung.de)
- Sie können einen aktuellen Flyer herunterladen und verteilen (Webadresse wie oben)

祈願

LOTUSBLUME

MUSIKER SPIELEN FÜR
MENSCHENRECHTE

www.flg-kinderrettung.de



Der Erlös dieser CD kommt den Waisenkindern der Falun Gong Verfolgung in China zugute.

Seit dem 20. Juli 1999 wird ein massiver Genozid an Falun Gong Praktizierenden in China ausgetragen. Die unschuldigsten, verletzlichsten Opfer sind die Kinder. Sie werden von ihren Eltern getrennt, in die Heimatlosigkeit gezwungen, von Schulen ausgeschlossen, zu Waisenkindern gemacht und sogar zu Tode verfolgt.

Ihre Tränen werden nicht beachtet, ihr Weinen nicht gehört.

Es sind nun schon sechs Jahre.....



2

Musiker:

Charlotta Johansson- Gesang, Gitarre & Anders Mahlen- Gesang (Schweden),
Sarah Effner- Gesang & Randall Effner- Gitarre (U.S.A.),
Tony Chen- Klavier (U.K.) & Drew Parker- Gesang (U.S.A.) & Bai Xue- Gesang (Kanada), Mika's Dream: Melanie Fleck- Gesang & Alexander Sieber- Gitarre & Kurth Grath- Bass & Ivo Thomann- Schlagzeug (Österreich),
Jacek Wohlers- Klavier & Michael Hackmayer- Gesang (Deutschland),
Chan Kwok-Wah- Flöte & Yen Ching Fen- Klavier (Deutschland),
Axel Hartig- Bass, Gitarre & Johana Djapic- Gesang & Ralph Jackowski- Schlagzeug (Deutschland), Jonas Brunsten- Geige & Pedro Blom- Harfe, Bass (Schweden)
Anders Eriksson- Gesang, Gitarre & Yellow Express www.yellowexpress.nu (Schweden)

Kontakt: M.Hackmayer@gmx.de



Bai Xue



Yellow Express



Mika's Dream

7

Huang Xinyu 8 Jahre alt

Durch die Verfolgung verwaist und lebt bei ihren Großeltern



Huang Xinyu wurde am 8. Januar 1998 geboren. Sie geht in die erste Klasse der Guangming Grundschule in der Stadt Fushun im Bezirk Wanghua. Ihre Eltern, beide Falun Gong-Praktizierende, sind durch die Verfolgung gestorben. Das Mädchen lebt nun bei den Großeltern väterlicherseits.

Als Huang Xinyus Mutter, Zhong Yunxiu, starb war Xinyu 2 Jahre alt. Als ihr Vater, Huang Ke, starb war sie 5 Jahre alt. Am 29. September 1999 starb die Mutter mit 27 Jahren durch die Verfolgung. Sie war Englischlehrerin an der Beisanjia Mittelschule in Qingyuan in der Stadt Fushun in der Provinz Liaoning. Am 20. Juli 1999 ging Frau Zhong nach Peking, um dort für ein Ende der Verfolgung zu bitten. Sie wurde im späten September 1999 rechtswidrig festgenommen. Am 29. September wurde sie zurück in ihre Heimatprovinz "eskortiert". Frau Zhong sprang in ihrer Not vom fahrenden Zug und starb.

Huang Xinyus Vater, Herr Huang Ke, arbeitete in der Forschungsabteilung Nr.10 des Fushun Petroleum Chemikalien-Forschungsinstituts. Nachdem seine Frau gestorben war, weigerte sich seine Arbeitseinheit, ihn zur Arbeit zurückkehren zu lassen. Am 3. Juli 2003 wurde Herr Huang im Alter von 31 Jahren im ersten Haftzentrum von Fushun zu Tode gefoltert.

Die Großeltern der kleinen Huang Xinyu haben ein schweres Leben. Die Großmutter leidet durch einen Unfall an einer mentalen Störung. Huang Zuhai, der Großvater, arbeitet in derselben Arbeitseinheit in der sein Sohn auch gearbeitet hatte. Die Menschen in dieser Arbeitseinheit sind von der "Anti-Falun-Gong-Propaganda" getäuscht worden. Infolgedessen leidet der alte Mann unter vielen verleumderischen Kommentaren seiner Kollegen und sie verbreiten Gerüchte über ihn.

Waisenkinder der Falun Gong Verfolgung in China retten

Wir können nur ungefähr erahnen, wie viele Kinder unter dem Verlust ihrer Eltern leiden müssen. Ihre Herzen sind zerbrochen, weil ihre Eltern ins Gefängnis oder in ein Arbeitslager geschickt wurden. Noch schockierender aber ist die Tatsache, dass kleine Kinder zur Zielscheibe der Verfolgung durch die Gefolgsleute des ehemaligen Diktators, Jiang Zemin, gemacht wurden, nur weil ihre Eltern Falun Gong Praktizierende sind. Über die letzten sechs Jahre hatten zahllose Kinder unter Vorurteilen, Einschüchterung, illegaler Verhaftung, Schlägen und Heimatlosigkeit zu leiden. Einige wurden sogar zu Tode gefoltert. Der Schaden, der den Kindern angetan wurde, ist schwer einzuschätzen. Das Leiden der Kinder, welches schon dokumentiert wurde, ist wie ein Tropfen im Meer verglichen mit dem, was über die vergangenen sechs Jahre dieser Verfolgung statt gefunden hat.

Globale Mission zur Rettung verfolgter Falun Gong Praktizierender

Einige Gruppierungen haben sich zusammengetan und eine nicht kommerzielle Menschenrechtsorganisation, die GMR (Globale Mission zur Rettung verfolgter Falun Gong Praktizierender) gegründet. Darunter sind Familienangehörige und Freunde verfolgter Falun Gong Übender, sowie Menschen und Organisationen, die besorgt sind über die massiven Menschenrechtsverletzungen in China.

Die GMR möchte den chinesischen Waisenkindern in Nordamerika ein Schulheim einrichten. Dort sollen die Kinder eine liebevolle Umgebung und ein neues Zuhause finden. In dieses Projekt wird der Erlös dieser CD fließen. www.flg-kinderrettung.de

Musiker spielen für Menschenrechte

Die Musikerinitiative „Musiker spielen für Menschenrechte“ wurde im Sommer 2003 von Michael Hackmayer (Gesang), Jacek Wohlers (Piano) und Chan Kwok-Wah (Flöte) gegründet. Wie aus der vorliegenden CD zu ersehen ist, wird diese Initiative inzwischen von vielen Musikern aus Europa, U.S.A. und Kanada unterstützt.

Ende 2003 erschien die erste Musik-CD „Freiheit für Xiong Wei“. Sie entstand im Rahmen einer Kampagne der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) für die Freilassung der jungen Chinesin Xiong Wei aus einem chinesischen Arbeitslager. Die IGFM-Aktion war erfolgreich: Xiong Wei durfte im September 2004 nach Deutschland ausreisen. Als nächstes Projekt folgte die CD „Kinder und Friedenslieder“ im Winter 2004. Damit unterstützten die Musiker eine Spendeaktion der IGFM für ukrainische Straßenkinder.



Charlotta Johansson



Jacek Wohlers
und Michael Hackmayer



Chan Kwok Wah



Was ist Falun Gong ?

Falun Gong ist eine traditionelle chinesische Kultivierungspraxis für Körper und Geist, die sowohl Körperübungen, als auch Meditation beinhaltet. Es lehrt die Tugenden von Wahrhaftigkeit, Gutherzigkeit und Nachsicht. Praktizierende, die sich regelmäßig darin üben, berichten von einer Verbesserung ihrer Gesundheit, einer höheren Stressresistenz und vermehrtem inneren Frieden.

Die Praxis wurde von ihrem Begründer, Li Hongzhi, erstmals im Jahre 1992 den Menschen in China vorgestellt und verbreitete sich rasch von Mund zu Mund. 1999 praktizierten etwa 100 Millionen Chinesen Falun Gong, während die herrschende Kommunistische Partei vergleichsweise 60 Millionen Mitglieder zählte. Aufgrund einer mehr als irrationalen Eifersucht brandmarkte der damalige Staatschef, Jiang Zemin, Falun Gong als Staatsfeind Nummer Eins und initiierte in Zusammenarbeit mit der Kommunistischen Partei Chinas eine brutale Völkermord-Kampagne, um die Meditationspraxis auszulöschen.

Im Juli 1999 begann in ganz China eine massive Hass-Propaganda mit gezielter Desinformation und Lügen, Einschüchterungen und Brutalität. In den darauf folgenden Jahren wurden hunderttausende Falun Gong-Übende in Gefängnissen und Konzentrationslagern eingesperrt oder in Gehirnwäsche-Zentren und Psychiatrischen Anstalten unrechtmäßig festgehalten. Bis zum 27. Juni 2005 konnten 2.623 Todesfälle namentlich bekannt und verifiziert werden. Die meisten davon starben an Folter. Die Dunkelziffer liegt vermutlich aber viel höher. Selbst Kinder wurden von dieser grausamen Verfolgung nicht verschont.